

Medizinische Versorgung in Konobougou



Die KHW-Gesundheitszentren bieten oft die einzig erreichbare medizinische Nothilfe, lebenswichtige Impfungen und Aufklärung gegen die Genitalverstümmelung.

1991 haben wir das Gesundheitszentrum (CESCOM) in Konobougou erbaut und seitdem regelmäßig mit medizinischem Gerät, Mobiliar und Medikamenten versorgt. Für mehrere tausend Menschen in der Umgebung ist es die einzige medizinische Anlaufstelle weit und breit, die einen Notfalldienst, eine Entbindungs- und eine Krankenstation sowie eine Impfbulanz unterhält.

Die hohe Frequentierung dieser Einrichtung – u. a. mit ca. 80 Geburten pro Monat – macht eine Erweiterung dringend notwendig. Drei zusätzliche komplett eingerichtete Untersuchungsräume und ein neuer Wartesaal sollen noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Damit jeder Hilfesuchende in Konobougou sofort und umfassend medizinisch betreut werden kann.

► **Helpen Sie mit Ihrer Spende!**
In unseren Gesundheitszentren wird sie Leben retten – und neues Leben schenken!

Warten auf die Meningitis-Impfung.
Ein Mädchen bringt ihre kleine Schwester zum Impftermin.



Kontakt



Kinderhilfswerk
Dritte Welt e.V.
Lübecker Straße 1
D-22087 Hamburg

Tel.: 0 40 / 227 99 96
Fax: 0 40 / 227 17 015

info@khw-dritte-welt.de
www.khw-dritte-welt.de

Ansprechpartner
Hauke Nagel
Dr. des. Eva Witzel



Jährlich geprüft durch

Das Spenden-Siegel des DZI ist der „TÜV“ für Hilfsorganisationen. Es bestätigt die sparsame und bestimmungsgerechte Verwendung aller Spenden.

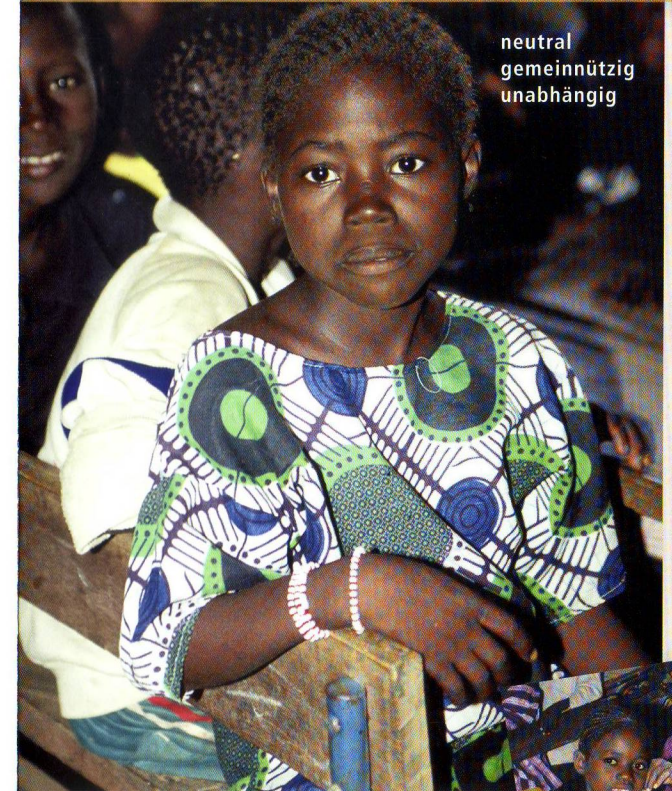
 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Stand: September 2010



Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V.

Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.



neutral
gemeinnützig
unabhängig

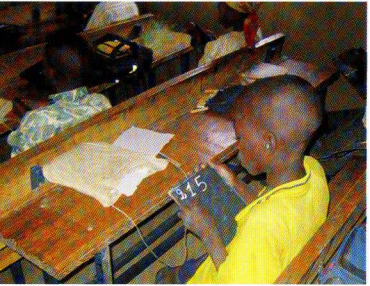
Projektregion Republik Mali:

- Zwei neue Schulen im Dogonland
- CESCOM-Erweiterung in Konobougou

Internet www.khw-dritte-welt.de
E-mail info@khw-dritte-welt.de

Bildung ist Leben

▶ In Mali, einem der ärmsten Länder Afrikas, bedeutet ein Schulbesuch alles: grundlegende Bildung, Gesundheit, Teilhabe an der Welt, Lebenssinn. Schon kurzfristig wird die schulische Ausbildung dafür sorgen, dass die Kranken einen Beipackzettel verstehen, die politisch Interessierten eine Zeitung lesen und Marktfrauen gewinnbringend wirtschaften können. Wenn diese Fertigkeiten Allgemeinut geworden sind, ist viel erreicht.



Mathematik-Unterricht an einer KHW-Grundschule im Dogonland. Die kleinen Tafeln sind – im Gegensatz zu Schulheften aus Papier – von nachhaltigem Nutzen.

Wie erfolgreich die Bildungsförderung in unseren Grundschulen in Mali seit Jahren ist, zeigt sich vor allem daran, mit welcher Freude und welchem Eifer die Mädchen und Jungen jeden Tag am Unterricht teilnehmen. Dabei sind die Schülerinnen in ganz Mali auf dem Vormarsch! Auch wir achten besonders darauf, dass in unseren Grundschulen die Mädchen nachhaltig gefördert werden. Wir sind überzeugt, dass nur selbstbewusste und gebildete junge Frauen den Kampf gegen die Genitalverstümmelung endgültig gewinnen werden.

Schülerinnen auf Erfolgskurs. In ganz Mali steigen die Einschulungsquoten der Mädchen. Ihre Ausbildung ist eine große Hoffnung für die Etablierung von Frauenrechten.



Drei Klassenzimmer für Doucombo



Unterricht in Doucombo. Die Klassenräume sind völlig überfüllt. Hier entstehen drei neue Klassenzimmer – und damit ganz neue Lernchancen für 180 Mädchen und Jungen.

Kürzlich konnten wir mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes in Doucombo/Dogonland beginnen. Schon 2008 bat die Dorfgemeinschaft unser Kinderhilfswerk – aufgrund der stetig steigenden Schülerzahlen – um die Erweiterung der völlig überfüllten Dorfschule.

310 Kinder aus fünf umliegenden Dörfern wurden jahrelang in drei Klassenräumen unterrichtet. Eine geregelte Ausbildung war nicht möglich, da die Arbeitsplätze nicht für alle ausreichten.

In den KHW-Grundschulen wird Rechtschreibung geübt – in der Amtssprache Französisch, aber auch in der jeweiligen Volksgruppensprache.

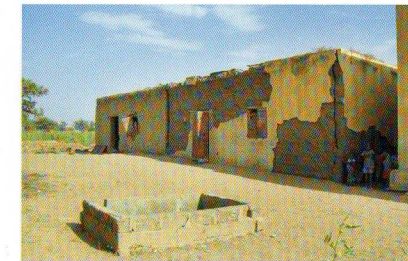


Der Erweiterungsbau für 180 Kinder – komplett ausgestattet mit Mobiliar und Schulmaterial – kommt vor allem den Jüngsten und der wachsenden Anzahl der Schülerinnen zugute, die das Bildungsangebot lernfreudig und voller Stolz annehmen. Zwei zusätzliche Lehrkräfte werden für eine optimale pädagogische Betreuung sorgen.

▶ Unterstützen Sie unsere Schulprojekte in Mali mit Ihrer Spende!

Wiederaufbau der Schule in Berelou

Das Dorf Berelou liegt weitab in der Savanne des Dogonlandes – fern von jeder Infrastruktur. Ein alter aus Lehm gebauter Trakt der Grundschule wurde während der Regenzeit 2009 völlig zerstört. Die stark verarmte Dorfgemeinschaft kann sich einen Neubau nicht leisten und schickt aus diesem Grund derzeit nur die größeren Kinder zum Schulunterricht.



Der alte Klassentrakt in Berelou (oben). Mittlerweile ist er völlig verfallen. Er soll ersetzt werden durch ein solides Betongebäude wie im Nachbardorf (rechts).



Das Kinderhilfswerk Dritte Welt will hier schnelle Hilfe leisten – der Spatenstich für ein Gebäude mit zwei Räumen für die 1. und 2. Klasse steht kurz bevor. Auch dieser Neubau wird komplett pädagogisch ausgestattet: mit ausreichend Unterrichtsmaterial, Lehrbüchern und den bewährten vor Ort produzierten Schulmöbeln. 65 Mädchen und Jungen erhalten dadurch völlig neue Bildungsperspektiven.



KHW-Vorstand Hauke Nagel plant das Schulprojekt mit den Dorfältesten von Berelou.